

Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Ausschliesslich per E-Mail an:
sibylle.bossart@sem.admin.ch
denise.mantel@sem.admin.ch

Zürich, 3. Juli 2023

Anhörung zur Festlegung der VZAE-Höchstzahlen 2024 für ausländische Erwerbstätige und grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir auch dieses Jahr die Möglichkeit wahr, unsere Stellungnahme zu den Höchstzahlen für ausländische Erwerbstätige und Dienstleistungserbringer für das Jahr 2024 einzubringen. Als ICT- und Onlinebranche sind wir dauerhaft und in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen, weshalb wir uns in Absprache mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband erlauben, Ihnen unsere Stellungnahme zusätzlich direkt zukommen zu lassen.

Swico ist der Wirtschaftsverband der Digitalisierer und vertritt die Interessen etablierter Unternehmen sowie auch Start-ups in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Swico zählt über 700 Mitglieder aus der ICT- und Internet-Branche. Diese Unternehmen beschäftigen 56'000 Mitarbeitende und erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 40 Milliarden Franken. Neben Interessenvertretung betreibt Swico das nationale Rücknahmesystem «Swico Recycling» für Elektro- und Elektronikaltgeräte.

1. Beurteilung der Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2023 – politische und wirtschaftliche Entwicklungen

Es ist eine hohe Erwartungshaltung der ICT-Branche im Hinblick auf das laufende Jahr festzustellen. Fast alle Segmente der ICT-Branche antizipierten höhere Werte als im Vorquartal und somit einen höheren Fachkräftebedarf. Das Q1 2023 zeichnete sich positiv, insbesondere durch einen erhöhten Auftragseingang, aus. Negativ fielen ins Gewicht die mangelnde Verfügbarkeit von benötigten Fachkräften und geopolitische Unsicherheiten, sowie Inflation

und hohe Energiepreise. Obwohl die Branche im Q2 2023 weiterhin deutlich im Wachstumsbereich lag, stellte sich gegenüber Q1 desselben Jahres deshalb eine geringfügige Dämpfung ein. Die Gewinnung von Neukunden und Projekten stand aufgrund der tieferen Investitionsbereitschaft der Kundschaft auf der Prioritätenliste. Auch im Q2 2023 musste sich die ICT deshalb intensiv mit der Rekrutierung von guten ICT-Fachkräften und der Bindung von Mitabreitenden befassen.

Die Wachstumsaussichten für die Branche für Q3 2023 liegen weiterhin klar im positiven Bereich. Als grosse Herausforderung wird der technologische Fortschritt, insbesondere die Weiterentwicklung und Anwendung von künstlicher Intelligenz, angesehen: Um Kundschaft akquirieren zu können, sind neuartige Technologien gefragt. Vor diesem Hintergrund stellt der Fachkräftemangel in der ICT eine besonders grosse Herausforderung dar.

Die Wachstumsgrenze für unsere Branche ist auch 2023 klar überschritten. Die knappen personellen Ressourcen in der Branche belasten diese zusätzlich zu den geopolitischen Unsicherheiten, Inflation und dem Bedürfnis nach einsatzfähigen, neuen Technologien auf dem Markt. Stelleninsetrate in der ICT bleiben vielfach unbeantwortet. Da die nicht beanspruchten Kontingente aus 2022 im laufenden Jahr weiterhin beansprucht werden können, und die Kontingente in allen Kategorien mit Stand Mai 2023 nicht ausgeschöpft sind, kann die voraussichtliche Entwicklung für 2023 mit den diesjährigen Kontingenten aufgefangen werden.

2. Empfehlung für Gesamtkontingentshöhe 2024

Der ansteigende Wachstumstrend für die ICT Branche dürfte sich – trotz den geschilderten Belastungen– auch 2024 halten. Insbesondere das Bedürfnis nach neuen Technologien wird mehr Fachkräftepersonal als bisher erfordern. Der Bedarf wird somit 2024 voraussichtlich weiter zunehmen.

L/ B Dienstleistungserbringer aus EU/ EFTA:

Aus den geschilderten Gründen schätzen wir die Nachfrage nach Fachkräften aus den EU/ EFTA Staaten für 2024 als mindestens so hoch wie 2023 ein. Um allen Wirtschaftsakteuren möglichst hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit offenzulassen, ist es unbedingt notwendig, die bisherigen Kontingente für L und B betreffend Dienstleistungserbringen aus EU/ EFTA mindestens auf dem gleichen Niveau wie 2023 beizubehalten.

L/ B Drittstaaten: Unsere Einschätzung der Industrienachfrage nach Spezialisten trifft für Drittstaaten gleichermassen zu. Das Drittstaatenkontingent ist für das kommende Jahr auf jeden Fall mindestens auf dem gleichen Niveau wie 2023 zu halten.

Aktuelle Entwicklungen UK-Staatsangehörige

Wie in den vergangenen Jahren bereits geäußert, stehen wir einer Integration für britische Staatsangehörige grundsätzlich positiv gegenüber, sofern diese ohne Reduktion mit dem Drittstaatenkontingent aufgerechnet wird. Als Richtwert für das zusätzliche Volumen innerhalb des Drittstaatenkontingents können die Zahlentrends 2022/ 2023 dienen.

Wir stellen schliesslich fest, dass ein grosser Teil der Hochschulabsolventen aus Drittstaaten im ICT-Bereich nach abgeschlossener Ausbildung das Land wieder verlassen müssen, obwohl sie im Land ausgebildet und aufgrund des Fachkräftemangels dringend gebraucht würden. Durch das Aufrechterhalten der Kontingente 2024 kann ein klares Zeichen gesetzt werden, wonach in der Schweiz ausgebildete ICT-Fachkräfte aus Drittstaaten in der Schweiz willkommen sind.

3. Sonstiges

Grundsätzlich stellt sich die Frage der gleichmässigen Aufteilung der Kontingente auf die Kantone, so dass diese der effektiven Nachfrage entsprechen. Derzeit ist dies nicht der Fall: Gewisse Kantone nutzen die Kontingente unregelmässig, während andere ihre Kontingente bereits ab Mitte Jahr erschöpft haben. Dies wirft die Frage nach einem flexiblen Verteilmechanismus auf.

Wir danken Ihnen bestens für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Swico



Ivette Djonova
Head Legal & Public Affairs



Adrian Müller
Präsident